

Kryotherapie

Kältebehandlung an den Facettengelenken zur Schmerzreduktion

Der Begriff „kryos“ (griech.) bedeutet Eiskälte und Frost.

Die Kryotherapie wird dann angewendet, wenn trotz konservativer Therapie noch chronische Rückenschmerzen bestehen, die nicht in die Beine ausstrahlen und auf eine Störung der kleinen Wirbelgelenke (Facettengelenke) zurückzuführen sind.

Die perkutane Kryodenergie (Eisbehandlung) ist eine minimalinvasive Methode der Schmerzbehandlung bei z. B.:

- degenerativen Veränderungen an den Wirbelgelenken (z. B. Facettengelenkarthrose)
- therapieresistentem Facettengelenkschmerz

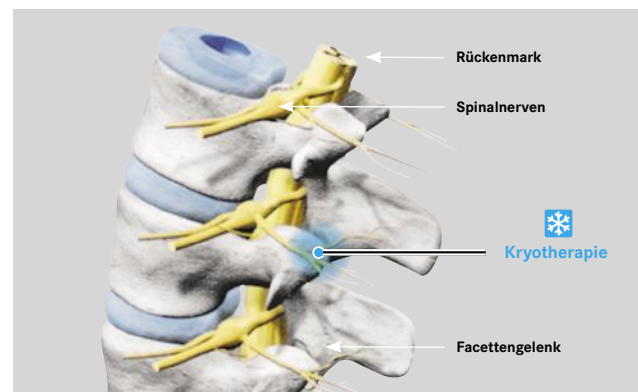
Etwa 15% der Rückenschmerzen sind ausschließlich facettenbedingt.

Vorab muss auf mindestens zwei diagnostische Probeinjektionen mit Betäubungsmittel an die Wirbelgelenke eine positive Reaktion (Schmerzlinderung) erfolgen.

Durch Arthrose an den kleinen Wirbelgelenken (Facettengelenken), lokale Entzündungsreaktionen und Instabilität kann es zu einer erhöhten lokalen Druckempfindlichkeit im Bereich der Lendenwirbelsäule und zu starken chronischen Rückenschmerzen kommen. Die Gelenkkapseln der Wirbelgelenke sind mit vielen Schmerzfasern durchzogen. Diese Facettengelenksnerven leiten den Schmerz zentral weiter. Ziel der Kryotherapie ist es, durch die Ausschaltung der Schmerzfasern die Weiterleitung des Gelenkkapselschmerzes zu unterbrechen.

Verfahren:

Mittels einer Kryosonde wird Kälte (-50°C an der Sonden Spitze) auf die peripheren Nerven der Gelenkkapseln appliziert. Dabei wird nur die Myelinhülle des Nerven, aber nicht das Bindegewebe des Nerven vereist. Somit kommt es zu einer lang andauernden, jedoch reversiblen Leitungsanästhesie (Betäubung).



Weil meistens einige Wirbelgelenke betroffen sind, muss die Kryotherapie oft an mehreren Stellen erfolgen.

Da die vereisten Nervenfasern wieder regenerieren, ist die Wirkungsdauer auf ca. 6 - 18 Monaten begrenzt. Bei Bedarf kann die Kryotherapie mehrfach angewendet werden. Zur Kryotherapie werden keine anderen Medikamente benötigt, wodurch eine gute Verträglichkeit besteht.

Die Kryotherapie wird ambulant und unter sterilen OP-Bedingungen sowie Bildwandlerkontrolle durchgeführt. Die Patientin/der Patient kann nach dieser Kryotherapie sofort aufstehen. Eine längere Arbeitsunfähigkeit besteht auf Grund des Eingriffs nicht.

Bei der Kryotherapie handelt es sich um eine äußerst komplikations- und schmerzarme Behandlung, die bei genauer Diagnostik und Indikationsstellung sowie optimaler Durchführung zu einer deutlichen Schmerzreduktion (bis zu 90%) führt.